

2015 ist Jahr des Bodens



Jeden Tag verschwinden in Deutschland 100 Fußballfelder unwiderbringlich unter Beton und Asphalt.

Die landwirtschaftliche Fläche Hessens wird kontinuierlich durch Überbauung reduziert. Schon heute können daher rein rechnerisch lediglich die Hälfte der hessischen Bevölkerung von ihr ernährt werden. UN-Beschluss bedeutet sparsamer Umgang mit Grund und Boden insbesondere bei der Bauleitplanung. Das geplante Neubaugebiet „Steinwiese“ in Langsdorf stellt diesbezüglich einen Widerspruch dar. Gefördert werden soll laut Bundesbaugesetz der innerörtliche Ausbau unter Schonung des Außenbereichs insbesondere auch landwirtschaftlicher Flächen um un bebauten Boden zu schützen.



Der Boden durch Verwitterung im Laufe von Jahrtausenden entstanden, ist nicht nur eine unentbehrliche Lebensgrundlage für die Landwirtschaft, die Flora, Fauna und so auch für uns Menschen, sondern trägt auch durch seine Puffer- und Filterwirkung entscheidend zur Erhaltung unseres kostbaren Grundwassers bei. Gerade heute, verstärkt durch niedrige Zinsen, ist der Druck auf den Boden enorm. Siedlungsflächen und Straßenbau führen überall zur Versiegelung,

wodurch die Böden ihre Funktion als Ernährungsgrundlage und als Lebensraum unwiderbringlich verlieren.



Wir alle sind deshalb aufgefordert verantwortungsvoll mit Landverbrauch umzugehen. Eine Versiegelung von landwirtschaftlichen Nutzflächen durch ein Neubaugebiet ohne Ausschöpfung des innerörtlichen Wohnungsbaus wie derzeit in Lich-Langsdorf geplant, ist deshalb unverantwortlich.

Immer mehr Bürgerinnen und Bürger unterstützen deshalb die Forderungen der Bürgerinitiative gegen das geplante Baugebiet Nr. 7.12 „Steinwiese“ der Stadt Lich im Ortsteil Langsdorf neuerdings auch per **Online-Petition** mit Ihrer Unterschrift.

Weitere Infos der Bürgerinitiative siehe auch: www.günterzeidler.de